



Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde
Emsbüren-Salzbergen

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

GemeindeBrief

Juni/Juli/August 2026

58. Jahrgang



Bodensee

Liebe Gemeinde,

im Rückblick auf Pfingsten geht mir eine Sache immer wieder durch den Kopf. Aber dazu noch mal kurz zur Erinnerung: Was war Pfingsten nochmal, was war da so Besonderes, dass man da heute noch ein Fest feiert? Wir müssen uns vor Augen halten, dass die Jünger und Anhänger Jesu nach seinem Tod große Angst hatten. Es war gefährlich, sich zu jemandem zu bekennen, der als Verbrecher zum Tode verurteilt und öffentlich hingerichtet wurde. Zu so jemandem durfte man nicht gehören. Erst recht durfte man so jemanden nicht in seinem Freundeskreis haben. Also mussten sie das geheim halten. Das und alles, was sie im Anschluss mit dem auf-erstandenen Jesus erlebt haben. Also trafen sie sich im Geheimen in den Wohnhäusern. Dort beteten sie, hielten das Abendmahl und erzählten sich von der Zeit, die sie mit Jesus bis Himmelfahrt gemeinsam hatten. Und dann kam der Tag, der alles veränderte und den wir heute Pfingsten nennen. Wir kennen die Bilder: Ein Sturm der Begeisterung erfasste sie, sie waren Feuer und Flamme und rannten auf die Straßen, um in aller Öffentlichkeit von dem zu erzählen, was sie bislang geheim gehalten haben.

Dieses öffentliche Bekenntnis „Ich gehöre zu Christus, ich glaube daran, dass er mein Retter ist und mir das ewige Leben schenkt“ ist für uns hier und heute eine Selbstverständlichkeit. Die meisten nehmen diese Besonderheit kaum zur Kenntnis. Das ist aber in vielen anderen Teilen der Welt ganz und gar nicht so. Das Christentum ist die am meisten verfolgte Religion der Welt, über 388 Millionen Christen sind wegen ihres Glaubens einem hohen Maß an Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. In weiten Teilen Afrikas, in islamisch geprägten Ländern des Nahen und Fernen Ostens, in Nordkorea, in national-religiösen Teilen Indiens und weiteren Ländern ist es lebensgefährlich, Christ zu sein. Ein Kreuz um den Hals, ein Jesusbild im Wohnzimmer oder ein kleiner Fisch auf dem Auto bedeuten dort ein Todesurteil, führen dazu, dass die Menschen verfolgt werden, häufig sogar von der eigenen Familie ausgestoßen werden. Das christliche Hilfswerk OpenDoors berichtet u.a. auf Instagram ausführlich auch von den Einzelschicksalen dieser Christen. Dort findet sich auch ein Weltverfolgungsindex, in welchen Ländern besonders schlimm Christen und ihre Familien verfolgt werden. Ähnliche Geschichten haben auch unsere Großeltern oder Urgroßeltern in der Stalinzeit in Russland erleben müssen.

Und wir, heute, hier in Deutschland: Wir können Kreuze als Schmuck um den Hals tragen, Fischaufkleber auf unsere Autos kleben und mit Glockengeläut zum Gottesdienst einladen. Was für ein Privileg! Und so möchte ich sie alle herzlich einladen, diese Freiheit und dieses Privileg dankbar wahrzunehmen und am Sonntag im Gottesdienst zu feiern.

Wir sehen uns
Ihr Pastor Pfannkuche

Familiengottesdienst im Grünen



Sonntag, 14. Juni 2026
11.00 Uhr am

Dorfgemeinschaftshaus
in Listrup

Einen fröhlichen Gottesdienst unter freiem Himmel planen wir in diesem Jahr in Listrup.

Auf dem Außengelände um das erweiterte und modernisierte Dorfgemeinschaftshaus feiern wir einen Gottesdienst.

Anschließend ist beim gemeinsamen Grillen Zeit für Gespräche und Begegnung.

Wir laden herzlich dazu ein.



Foto vom Gottesdienst im Grünen
in Elbergen 2025



v.l.n.r.
Johannes, Nick,
Adrian, Alexander,
Jakob, Linus





Urnenanlage auf dem Friedhof



Auf unserem Friedhof in Leschede wurde vor kurzem eine neue Urnengrabstätte errichtet. Die Urnen werden innerhalb der Umfassung unterhalb einer Bepflanzung mit Bodendeckern beigesetzt. Auf der achteckigen Sandsteinstele in der Mitte werden Metallschilder mit dem Namen und den

Lebensdaten der Verstorbenen angebracht, aus denen auch ersichtlich ist, wo welche Urne beigesetzt ist. Die Angehörigen brauchen sich um die Grabpflege keine Gedanken zu machen.



Das Grabmal wurde von einem Steinmetz aufgestellt, alle Vor- und Nacharbeiten wurden von Ehrenamtlichen geleistet. Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt.



Jesus spricht zu Thomas:
 Weil du mich gesehen hast,
 darum glaubst du?
 Selig sind, die nicht sehen
 und doch glauben!
 (Johannes 20,29)

STOLPERN UND VERTRAUEN

Mein kleiner Neffe tritt an der Hand seiner Mutter durch die Wohnung. Es ist noch immer eher ein Vorwärtsstolpern als der sichere Gang, aber er freut sich so sehr darüber, dass er alle anstrahlt. Nur wenn er alleine gehen soll, sinken die Mundwinkel zu Boden und die Hand schnell in die Höhe, als stellte er das Kunstwerk in der Sixtinischen Kapelle nach. „Berühr mich!“, rufen seine kleinen, zusammengedrückten Augen: Fass mich an, ich kann nicht alleine.

Die Sicherheit, gehalten zu werden, suchen wir wohl unser ganzes Leben lang. Selbst Thomas, der doch schon alles weiß, hat sich danach geseht. Und auch ich wünsche mir so manches Mal eine klar verständliche Nachricht von Gott oder auch nur einen kleinen Hinweis, der mir alle Ängste nimmt. Eine einfache Berührung. Und dabei müsste ich doch nur zurückblicken. Dann würde ich sehen, an wie vielen schweren Momenten mir eine Hand wieder nach oben geholfen hat. Vielleicht ist das Spüren dieser Hand ja eine Übungssache, und ihr tragt euch nach jedem Mal, wo ihr im Leben aufgefangen wurdet, etwas in euer Tagebuch ein. Damit ihr es zukünftig nicht vergesst, damit ihr es auch ohne Berührung fühlen und glauben könnt. Oder ihr schaut auf die Kinder: Spätestens bei meinem nächsten Besuch wird mein Neffe durch die Küche rennen und mir den Ball über den Tisch zuwerfen. Und Gott wird derweil oben sitzen und uns freundlich anlächeln.

(Jan Simowitsch)

Kaffee am Kreuz

Am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt fand zum ersten Mal „Kaffee am Kreuz“ statt. Leider spielte das Wetter nicht mit und die Veranstaltung musste im Bartning-Haus stattfinden. Es fanden interessante Gespräche in guter Atmosphäre statt.

In der Hoffnung auf Sonnenschein setzen wir die Veranstaltungsreihe nun fort:

Am Mittwoch, 08. Juli 2026, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

findet „Kaffee am Kreuz“ erneut statt – ein Angebot für Gespräche und Austausch an einem ungewohnten Ort.

Tische und Bänke, frischer Kaffee und Kuchen laden dazu ein, den Friedhof als Ort der Begegnung zu erleben. Denn der Friedhof ist nicht nur ein Ort der Toten, sondern auch der Lebenden.

Pastor Droste steht zum Gespräch bereit, nicht nur über Friedhofsthemen.

Wir freuen uns, wenn Sie dazukommen!



Freundschaft

In diesem Sommer treffen wir Emilys Freundin Emma in San Sebastián (Spanien) wieder. Sie wohnt in der Schweiz und wir haben sie vor 2 Jahren in Spanien kennengelernt. Ein Jahr später haben wir sie im gleichen Sommercamp wieder gesehen - und sogar ein weiteres Camp in Morzine (Frankreich) mit ihr gemacht. Die beiden Mädels sprechen häufig miteinander und sind ganz begeistert voneinander. Ich bin Emmas Mutter Katherine auch sehr nahe - die ganze Familie hat Ehrenplätze in unseren Herzen.

„Ein guter Freund steht immer zu dir, und ein Bruder ist in Zeiten der Not für dich da.“

Sprüche 17, 17

In Spanien habe ich auch meine Freundin Emilie kennengelernt: sie ist Französin und wohnte ebenfalls in Austin, Texas, bis sie es sich in España gemütlich gemacht hat. Auch zu ihr habe ich eine enge Beziehung, auch wenn wir so weit weg voneinander wohnen. Wir gehen gemeinsam durchs Leben, auch wenn ein großer Zeitunterschied herrscht.

„Wie gut und schön ist es, wenn Menschen in Frieden zusammenleben.“ Psalm 133,1

Im Dezember letzten Jahres haben wir Emma und ihre Familie in New York gesehen. Wir hatten eine wunderschöne gemeinsame Zeit - und ich habe meiner Freundin Emilie ein Bild von Katherine geschickt und ihr mitgeteilt, dass wir sie vermissen. Es stellte sich heraus: Emilie war auch in New York! Wir haben uns alle prompt zum Abendessen verabredet und konnten unser Glück nicht fassen. Die Welt ist doch manchmal ein Dorf - und ich bin froh, dass wir alle einander haben. Freunde sind so wichtig und machen das Leben schöner und leichter. Ein Hoch auf die Freundschaft.

„Wo du hingehst, da will auch ich hingehen. Wo du bleibst, da bleibe ich auch.“ Ruth 1, 16



Bibel um Zehn

Am 1. Dienstag im Monat um 10.00 Uhr
im Bartning-Haus

02. Juni und 07. Juli

(Findet ab August nicht mehr statt.)

Elisabeth-Team

Elisabeth Haus Emsbüren, 15.30 Uhr:

Bunter Nachmittag:

15. Juni, 20. Juli und 17. August

Lila Nachmittag:

01. Juni, 06. Juli und 03. August

Frauenkreis

Einmal im Monat montags um 15.00 Uhr
im Bartning-Haus

08. Juni, 13. Juli und 10. August

Frauentreff

Termine nach Vereinbarung

Gemeindebriefredaktion

Treffen nach Absprache
Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindebrief: **06. August**

Es ströme aber das **Recht** wie
» **Wasser** und die **Gerechtigkeit**
wie ein **nie versiegender Bach.** «

AMOS 5,24

Hospiz-Team Abendstern e. V.

Trauercafe: samstags 15.00 Uhr bis 16.45 Uhr
 im Familienzentrum in Salzbergen

20. Juni, 18. Juli und 15. August

Anmeldung erforderlich: 0160 2302554

Konfirmandenunterricht

Vorkonfirmanden: mittwochs

16.15 Uhr Leschede

(Abfahrt in Salzbergen: 16.00 Uhr)

(Beginn nach den Sommerferien: **02. September**)

Männerfrühstück

Am letzten Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr
 im Bartning-Haus

24. Juni und 26. August

(Juli fällt aus)

Gottesdienste im Sommer

In den Sommerferien finden die Gottesdienste abwechselnd in der Erlöserkirche und der Markuskirche statt. Im letzten Sommer haben wir mit diesem System die gute Erfahrung gemacht, dass die einzelnen Gottesdienste besser besucht waren, deshalb haben wir uns dazu entschieden, das auch in diesem Jahr weiterhin so umzusetzen. Bitte schauen Sie nach den Terminen im Gemeindebrief. Und kommen Sie gerne auch einmal in „die andere Kirche“: Herzlich willkommen!



**GEMEINDE-
LEBEN**

**Gottesdienstzeiten:**

9.00 Uhr Leschede	9.00 Uhr Spelle
10.00 Uhr Bad Bentheim	10.15 Uhr Salzbergen
10.30 Uhr Schüttorf	

1. Sonntag nach Trinitatis**Sonntag, 07. Juni**

9.00 Uhr Leschede

Abendmahlsgottesdienste

10.15 Uhr Salzbergen

Pastor Pfannkuche

2. Sonntag nach Trinitatis**Sonntag, 14. Juni**11.00 Uhr in **Listrup**

Pastor Droste

Gottesdienst im Grünen am Dorfgemeinschaftshaus in Listrup

Anschließend gemütliches Beisammensein/Grillen**3. Sonntag nach Trinitatis****Sonntag, 21. Juni**

9.00 Uhr Leschede

Pastor Droste

10.15 Uhr Salzbergen

4. Sonntag nach Trinitatis**Sonnabend, 27. Juni**

18.00 Uhr Leschede

Lektorin Bertling

Sonntag, 28. Juni

10.15 Uhr Salzbergen

Lektorin Bertling

Beginn der Sommerkirche:**5. Sonntag nach Trinitatis****Sonntag, 05. Juli**

Abendmahlsgottesdienst

9.00 Uhr Leschede

Pastor Droste

6. Sonntag nach Trinitatis**Sonntag, 12. Juli**

Abendmahlsgottesdienst

10.15 Uhr Salzbergen

N.N.

7. Sonntag nach Trinitatis**Sonntag, 19. Juli**

9.00 Uhr Leschede

Pastor Droste

8. Sonntag nach Trinitatis**Sonntag, 26. Juli**

Lektorin Bertling

10.15 Uhr Salzbergen

9. Sonntag nach Trinitatis**Sonntag, 02. August**

Lektorin Bertling

9.00 Uhr Leschede

10. Sonntag nach Trinitatis**Sonntag, 09. August**Abendmahlsgottesdienst
Prädikantin Rahm

10.15 Uhr Salzbergen

Ende der Sommerkirche**11. Sonntag nach Trinitatis****Sonntag, 16. August**

Pastor Droste

9.00 Uhr Leschede

10.15 Uhr Salzbergen

12. Sonntag nach Trinitatis**Sonntag, 23. August**

Pastor Droste

10.15 Uhr Salzbergen

Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst

auf dem Heimathof in Emsbüren, um 17.00 Uhr

13. Sonntag nach Trinitatis**Sonnabend, 29. August**

Prädikantin Rahm

18.00 Uhr Leschede

Sonntag, 30. August

Pastor Pfannkuche

10.15 Uhr Salzbergen

**Gottesdienste im Altenheim
St. Josef in Salzbergen und
im Elisabeth Haus Emsbüren**

Einmal im Monat: montags

KindergottesdienstSamstags, 10.00 Uhr in der Erlöserkirche/
Bartning-Haus**06. Juni**

(Juli und August fällt aus, aufgrund der Ferien)

**GOTTES-
DIENSTE**



**Ökumenischer Segnungsgottesdienst
am 13.02.2026**



Karneval im Elisabeth Haus



Der Frauentreff hatte Anfang Mai Besuch von einer Frauengruppe aus der evangelischen Jakobus-Kirchengemeinde Breckerfeld (einer Kleinstadt im südöstlichen Teil des Ruhrgebietes). Unser Gemeindeglied Irene Koch war früher in dieser Gruppe engagiert und hatte den Kontakt hergestellt. Trotz des schlechten Wetters nahmen die Besucher interessante Eindrücke mit.



Irene Koch



Besuch der St. Andreas Kirche in Emsbüren

Paul Gerhardt: Den Himmel als Heimat im Herzen

Der Todestag des Pfarrers und Dichters Paul Gerhardt jährt sich im Mai zum 350. Mal. Was macht seine Lieder so besonders? Im Mai vor 350 Jahren starb der wohl bekannteste deutsche Dichter von Kirchenliedern, Paul Gerhardt. Bis heute werden seine Lieder in Chören und Gemeinden gern gesungen, sie bewegen, trösten und erbauen. Was macht sie so besonders?

Da ist die wunderbare poetische Sprache, die Metaphern und Bilder, mit denen er persönliche Glaubenserfahrungen und theologische Erkenntnisse anschaulich zum Ausdruck bringt. Da ist die inhaltliche Tiefe, die seine Verse so dicht und gehaltvoll machen. Dazu kommt eine persönliche, auch emotionale Ebene: Paul Gerhardt dichtet oft in der Ich-Form – und er bezieht sein Gegenüber ein, durch rhetorische Fragen und Aufforderungen. Seine Lieder sind manchmal wie ein Gespräch zwischen dem Dichter und dem, der seinen Text liest und singt. Seelsorgend, von Christ zu Christ.

Und da ist diese innige Glaubensfreude und das trotzige Gottvertrauen, die aus vielen seiner Texte sprechen. Ein Glauben dem Zweifel zum Trotz. Freude der Traurigkeit zum Trotz. Die Entscheidung für eine andere Perspektive – eine weitere Perspektive, die über das Irdische hinaus geht.

Das ist deshalb so überzeugend, weil er das Leid persönlich und in seinem Umfeld erlebte – von seinen fünf Kindern überlebte ihn nur eines, die anderen starben als Kleinkinder; seine Frau starb nach 13 Ehejahren; während seines halben Lebens wütete der 30-jährige Krieg, die Pest inklusive; als Pfarrer in Berlin geriet er in Streit mit dem Kurfürsten, seinem Dienstherrn, und wurde seines Amtes enthoben.

Gerhardt war kein Schönwetterchrist. Eher ein Trotzdem-Christ. Oder ein Gerade-deswegen-Christ? Auf jeden Fall einer, der wusste, dass alles Irdische vorläufig ist. Mit dem Himmel als Heimat im Herzen konnte er den Härten des Lebens begegnen, ohne zu verzagen, auch wenn es ihm sicher oft danach war. Und damit ist er anderen Menschen bis heute ein Tröster und Ermutiger.

*Ich bin ein Gast auf Erden
der Himmel soll mir werden,
Hier reis ich bis zum Grabe;
ist Gottes Gnadengabe;*

*und hab hier keinen Stand;
da ist mein Vaterland.
dort in der ewgen Ruh
die schließt all Arbeit zu.*

Anmeldung zum Vorkonfirmandenunterricht

Jugendliche, die 2028 konfirmiert werden möchten, können sich jetzt zum Konfirmandenunterricht anmelden. In der Regel besuchen sie nach den Ferien die siebte Klasse und sind 12 Jahre alt. Eine persönliche Einladung wird per Post verschickt. Wer keinen Brief erhalten hat, ist dennoch herzlich willkommen, am Unterricht teilzunehmen – dies gilt ebenso für Kinder, die noch nicht getauft sind.

Bitte melden Sie sich per E-Mail: kg.salzbergen@evlka.de

Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien von Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen am 08. September 2026 und findet immer dienstags statt.

Im Erntedankgottesdienst am 04. Oktober 2026 um 11.00 Uhr in der Markuskirche in Salzbergen stellen sich die neuen Vorkonfirmanden der Gemeinde vor.

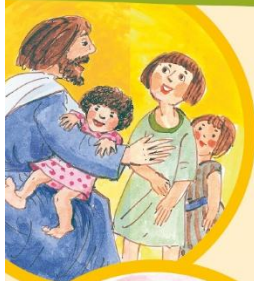
MINA & Freunde





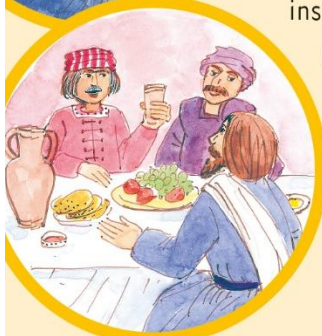
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten



Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Auflösung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Hausabendmahl

Wünschen Sie im häuslichen Kreis oder im Krankenhaus das Abendmahl, wenden Sie sich an Pastor Droste und vereinbaren Sie eine Zeit mit ihm.



Grund zu feiern

Silberhochzeit, Goldene Hochzeit oder Diamanthonniversität, für viele Menschen ist das ein Grund zu feiern. Ob sie es in großer Runde tun, in der Familie oder auch nur zu zweit, entscheiden die Ehepaare dabei unterschiedlich. Ein „Ehejubiläum“, wie es offiziell heißt, kann immer auch ein Anlass für einen Dankgottesdienst oder eine Dankandacht sein. Bitte sprechen Sie mich gerne frühzeitig an, wenn Sie einen Dankgottesdienst wünschen oder Fragen dazu haben.

Ihr Marcus Droste, P.

Stammbücher/Geburtsurkunden

Es liegen noch Stammbücher/Geburtsurkunden im Pfarramt. Diese können zu den Bürozeiten oder nach telefonischer Vereinbarung abgeholt werden.

„Mitarbeitergrillen“

Der diesjährige Termin als Dankeschön für unsere Mitarbeiter ist am **Freitag, 28. August 2026**, 18.00 Uhr in Leschede. Es werden noch entsprechende Einladungen versandt. Gerne den Termin schon vor-merken.

Kirchenkreissozialarbeit im Diakonischen Werk:

Haben Sie Probleme und wissen nicht, was Sie machen sollen? Wir sind für Sie da und hören Ihnen zu. Egal, worum es geht:

- Schwangerschaft,
- Probleme in der Familie,
- Schulden,
- oder um andere Probleme.

Wir unterstützen und begleiten Sie. Sprechen Sie uns an!

Diakonie 
Emsland
Bentheim

**Wir wünschen erholsame und
segensreiche Sommertage!**

Kirchen**Erlöserkirche Leschede**

Am Bahndamm 11, 48488 Emsbüren
Küsterteam: (Kontakt) N. Ster – Mobil 0177 5121748

Markuskirche Salzbergen

An der Markuskirche 6, 48499 Salzbergen
Küsterteam: (Kontakt) C. Sparka – Mobil 0152 28933622

Pfarramt**Pastor Marcus Droste**

An der Markuskirche 4, 48499 Salzbergen
 Telefon 05976 333 - Telefax 05976 9240
 E-mail: marcus.droste@evlka.de

Bürozeiten:

Dienstag und Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr
 Donnerstag auch von 18 Uhr bis 19 Uhr

Pfarramtssekretärin Gesine Nieweler

E-mail: kg.salzbergen@evlka.de

Pastor Konrad Pfannkuche

Hauptstr. 45, 48480 Spelle
 Telefon 05977 92111 - E-Mail: konrad.pfannkuche@evlka.de

Pastor Martin Hauffe

Schüttorfer Str. 2, 48455 Bad Bentheim
 Telefon 05922 2352 - E-Mail: martin.hauffe@evlka.de

**Kirchen-
vorstand**

Christel Brauers, Tel. 05976 94377

Jürgen Buck, Tel. 01573 7156329

Sandra Mäß, Tel. 05976 789545

Günter Pröhl, Tel. 05903 6996

Elke Quaing, Tel. 05903 7553

Kirsten van Westen, Tel. 05903 935668

Luisa Wilde, Tel. 01525 1382319

Internet

www.kg-es.de

Friedhof

Günter Pröhl, Tel. 05903 6996

**Spenden-
Konto**

Kirchenamt Meppen - DE78 2665 0001 0000 0558 30
 bei der Sparkasse Emsland - Verwendungszweck:
 Kirchengemeinde Emsbüren-Salzbergen

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Emsbüren-Salzbergen, An der Markuskirche 4, 48499 Salzbergen

Redaktion/Gestaltung/Layout: Pastor Marcus Droste (V.i.s.d.P.), Stephanie Kobschull Fogelman,
 Gesine Nieweler, Elke Quaing

Anschrift der Redaktion: An der Markuskirche 4, 48499 Salzbergen, kg.salzbergen@evlka.de

Druck: Druckerei Florenz Köster, Osnabrücker Str. 5, 49811 Lingen

Namentlich gezeichnete Artikel sind persönliche Artikel des Verfassers

Auflage: 1 400 Stück

Grundlos vergnügt



Foto: Hillbricht / Illustration: freepik.com

Es gibt sie, die Tage,
da bin ich grundlos vergnügt. Meine
Schritte fühlen sich leicht an, als
würde ich tanzen,
und ich summe ein Lied dazu, das mir
zufliegt
von irgendwoher.



So vieles gibt es,
das ich nicht machen kann, ja, auch
mich selber
habe ich nicht gemacht.

Ich freue mich, dass ich hier sein darf,
auf dieser Erde,
die mich immer wieder bezaubert.
Danke, dass ich ich sein darf, danke
für Menschen und Momente, die mich
werden ließen, die ich bin.

TINA WILLMS

